



Pressemitteilung (144)

261.083 Kilometer: München führt beim Klima-Bündnis-Stadtradeln

(19.08.2011) Ihre Bestleistung von 168.335 Kilometern im vergangenen Jahr hat die Landeshauptstadt München beim Wettbewerb Stadtradeln heuer deutlich übertroffen: Die Münchner Radlerinnen und Radler haben ihre „Radlhauptstadt“ unter den bislang 19 teilnehmenden Städten und Gemeinden mit 261.083 zurückgelegten Kilometern klar auf Platz 1 gestrampelt. „Das ist wirklich Klasse und zeigt: Radfahren liegt voll im Trend. Es ist umweltschonend, kostengünstig und ermöglicht gerade in der Großstadt auf sehr flexible und zügige Art voranzukommen“, freut sich Radlbürgermeister Hep Monatzeder über das schöne Ergebnis. Bereits 2010 hatte München in dem bundesweiten Wettbewerb des Klima-Bündnis e.V., den Titel „Fahrradaktivste Stadt“ errungen. Ob München den Titel heuer verteidigen kann, lässt sich noch nicht sagen, denn in etlichen Städten und Gemeinden geht das Stadtradeln erst noch los, da der Aktionszeitraum selbst gewählt werden kann. „Die Münchner Vorgabe dürfte hier und da aber für verstärkten Ehrgeiz sorgen“, schätzt Monatzeder. Beim Stadtradeln treten Kommunen gegeneinander an. Sie versuchen innerhalb von drei Wochen möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zum Radeln zu motivieren – wer die meisten Kilometer sammelt und damit möglichst viel CO₂ einspart, gewinnt.

In München haben heuer 843 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 51 Teams vom 8. bis 28. Juli 261.083 Kilometer zurückgelegt, was einer Einsparung von 37.596 Kilogramm CO₂ - verglichen mit den Emissionen eines durchschnittlichen Autos auf der gleichen Strecke - entspricht. „Und das, obwohl es das Wetter heuer nicht gerade gut mit uns meinte“, so Monatzeder. Die Ergebnisse aller bisher teilgenommenen Kommunen sowie die Einzelergebnisse der Münchner Teams sind auf www.stadtradeln.de zu finden.

„Die CO₂-Belastung unseres Klimas lässt sich durchs Radeln nicht unerheblich reduzieren. Das Ergebnis von knapp 40 Tonnen eingesparten CO₂ in drei Wochen zeigt einmal mehr, dass es unerlässlich ist, den innerstädtischen Radverkehr nachhaltig zu stärken - besonders wenn man bedenkt, dass rund 80 Prozent aller Autofahrten in der Stadt kürzer als fünf Kilometer sind und sich oftmals auch bequem mit dem Rad erledigen lassen“, so Monatzeder, der schon jetzt hofft, dass die Zahl der Stadtraderinnen und Stadtrader 2012 noch einmal deutlich steigt.